

# Heuchlerisches Gedenken von Vertreter\*Innen

# Holocaust von AfD



Zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz haben verschiedene antifaschistische Bündnisse zum Gedenken im Friedhof in Marzahn (Berlin) aufgerufen. Am 25.01 wurde den Hinterbliebenen der Opfer des Holocausts und den Antifaschist\*Innen der Zugang zur Gedenkveranstaltung verwehrt, da Mitglieder der AfD ebenfalls auf dem Friedhof bei einer Gedenkveranstaltung der BVV und des Heimatvereins, zur Inszenierung ihrer selbst anwesend waren. Die Polizei stellte sich den Antifaschist\*Innen in den Weg und hinderte sie daran auf den Platz der angekündigten Gedenkveranstaltung zu kommen, um die AfD zu schützen. Wir verurteilen die AfD, die ein Problem mit faschistischem

Gedankengut

hat und rassistische bis antisemitische Inhalte vertritt.  
Deren Versuch

sich hier selbst zu inszenieren ist ekelhaft und ist für die  
Opfer des  
nationalsozialistischen Regimes ein Schlag ins Gesicht.

Dass die

Polizei hier die AfD schützt und ihre heuchlerische Teilnahme  
an der

Gedenkfeier vor das Interesse und das ernsthafte Gedenken der  
Hinterbliebenen, Nachkommen und Antifaschist\*Innen setzt, ist  
ebenso zu  
verurteilen.

Wir solidarisieren uns mit allen Antifaschist\*Innen und  
Hinterbliebenen, die dieser unzumutbaren Behandlung im  
Angesicht

ernsthafter Trauer und Gedenkens ausgesetzt waren und gedenken  
ebenfalls

der Opfer des Nationalsozialismus.

„Dass faschistische Parteien

ein Gedenken für die Opfer des Holocausts inszenieren ist  
nichts anderes

als eine Beleidigung für die Hinterbliebenen.“

– Arn Bronner, Pressesprecher der linksjugend [‘solid] Baden-  
Württemberg

<https://www.morgenpost.de/bezirke/marzahn-hellersdorf/article28241201/Gerangel-bei-Gedenken-an-Holocaust-Opfer-in-Marzahn.html>

(Für Live-Tweets über die Ereignisse des 25.01.2020 schaut  
unter dem Hashtag #b2501 auf Twitter nach)